

bis zum Anfang der Fastenzeit in Verona und warteten daselbst 1092 auf die Rückkehr und das Geleite des genannten Grafen Kapota. Am Palmsonntage¹⁾ aber kamen sie nach Prag, wurden von Klerus und Volk ehrenvoll empfangen und begaben sich am Dienstage derselben Woche nach der Stadt Bolezlav zu Herzog Chounrad. Dieser hatte seinen Sinn bereits geändert, empfing sie gütig und feierte Ostern mit ihnen auf der Burg Wissegrad. In der Osterwoche selbst, gegen Anfang des April, trat starker Schneefall ein und Alles starrete vor Kälte und Eis, wie es mitten im Winter selten der Fall ist. Über die Thaten dieses Herzogs²⁾ haben wir nicht viel zu berichten, weil er schon nach sieben Monaten und siebzehn Tagen, am 6. September desselben Jahres, in welchem er das Herzogthum übernommen, dasselbe zugleich mit dem Leben verlor. Ihm folgte der jüngere Bracizlaus³⁾. Bei seiner Ankunft in der Stadt Prag wurde er von dem erfreuten Volke durch Reihentanz der auf seinem Wege aufgestellten Jünglinge und Jungfrauen, unter Pfeifenklang, Paukenschall und Glockengeläute empfangen. Bischof Cosmas erwartete ihn mit seinem Klerus in feierlicher Procession am Stadthore vor der Kirche der heiligen Maria, und führte ihn zum Throne, auf welchen er nach Landesitte von allen Grafen und Herrn gesetzt wurde, am 14. September.

51. Im selben Jahre ereignete sich am Freitag den 1093 20. September⁴⁾ nach Mittag eine Sonnenfinsternis. Am 1. October kam ein Asterbischof, Namens Routhpert, in unser Land und gab vor, er wäre lange Bischof des Bisthums Ravelona⁵⁾ in der Provinz Basconien⁶⁾ gewesen, und weil ihn unser Bruder Dzel, auch Esel genannt, erkannte und bezeugte, er hätte

1) Am 21. März. — 2) Chounrads. — 3) Bracizlaus II. — 4) Im Jahre 1092 fiel der 20. September auf einen Montag. Bernold von Sanct Blasien berichtet die Sonnenfinsternis zum 23. September 1093, welcher ein Freitag war. — 5) Cavailon, französisches Departement Vaucluse. — 6) Gasconne. Diese geographische Bezeichnung ist übrigens unrichtig.